

Optimieren Sie die Audio Performance Ihres Computers

Tipps für alle Systeme

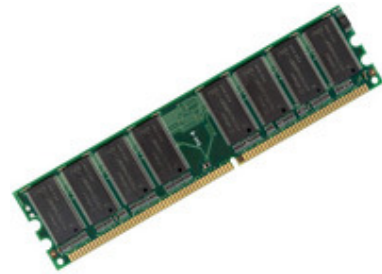
1. Lassen Sie Ihre Festplatte nicht zu voll werden

Gewährleisten Sie, dass ungefähr 20% Ihrer Festplatte für Systemprozesse und virtuelle Speichervorgänge frei verfügbar sind. Dies ist ausschlaggebend zur Aufrechterhaltung der Systemgeschwindigkeit. Sobald die Festplatte mit über 80% Ihrer Speicherkapazität gefüllt ist, ist es an der Zeit eine zweite Festplatte zu kaufen oder ein paar Dateien zu löschen.



2. Rüsten Sie Ihren RAM auf

Ihr Betriebssystem kann oft bis zu 1GB Ihres Arbeitsspeichers in Anspruch nehmen. Ein DJ Computer sollte also einen entsprechend großen Speicherausbau besitzen, damit speicherhungrige Anwendungen die benötigten Ressourcen zur Verfügung gestellt bekommen. 2 GB RAM sind ein guter Anfang. Wenn Sie viele virtuelle Instrumente, Sampler und andere Plug Ins verwenden, werden Sie sich schnell nach mehr RAM sehnen... Denken Sie über 3 oder 4 GB nach.



Gibt es so etwas wie ein Übermaß an Arbeitsspeicher? Gewiss. Obwohl viele der heutigen Computer bereits 8 GB oder mehr verwalten können, ist es nahezu unmöglich, mit Projekten, die viele virtuelle Instrumente und Samples einsetzen, soviel Arbeitsspeicher auszulasten. Derartige Speicherkapazitäten werden allenfalls für Video oder 3D simulierende Programme benötigt.

3. Nutzen Sie eine zweite Festplatte für Ihre Musik

Obwohl die 5,400 RPM Festplatten der meisten Laptops bis zu 8 oder 16 Tracks simultan aufnehmen können, kann die System Performance durch den Einsatz einer Festplatte mit 7,200 oder 10,000 RPM deutlich verbessert werden. Manche Dateien auf Ihrem Computer durchlaufen einen stetigen Wandel (Email, Internet Chronik, Bookmarks, etc), andere bleiben mehr oder weniger unverändert (z.B. Musik- und Fotodateien). Ihr System läuft besser und muss nicht so hart arbeiten, wenn Sie eine zweite Festplatte für Ihre Musiksammlung verwenden. Das hat zur Folge, dass vorhandener Festplattenspeicher geringer fragmentiert wird und Daten schneller geladen oder gespeichert werden können. Es erleichtert im Übrigen auch Ihre Backup Vorgänge.

4. Nutzen Sie die besten Ports an Ihrem Computer für Verbundgeräte

FireWire

Wenn Sie einen Desktop oder Tower PC haben, achten Sie darauf, dass Ihr Audio Interface an einem USB Port an der Rückseite des Computers angeschlossen ist. Im Allgemeinen sind Ports an der Computer Vorderseite, am Monitor oder der Tastatur langsamer. Diese Maßnahme hilft bei der Vorbeugung von Störgeräuschen, Aussetzern und Verbindungsproblemen.

Nicht alle FireWire Karten sind gleichermaßen geeignet. Wenn Ihr FireWire Port langsam ist oder Probleme hat Geräte richtig zu erkennen, sollten Sie über eine neue FireWire Karte nachdenken.

USB und USB 2.0

Falls Sie einen USB Hub zur Verbindung Ihrer Geräte verwenden, muss dieser mit einer eigenen Spannungsversorgung ausgestattet sein. Sie sollten außerdem ein hochwertiges USB Kabel verwenden. Sollten Sie in einer Umgebung mit vielen elektromagnetischen Einstrahlungen arbeiten und Störgeräusche beim USB Audio Betrieb feststellen, rüsten Sie auf ein abgeschirmtes USB Kabel mit Ferritkern auf, welches solche ungewünschten Störungen teilweise herausfiltern kann.

5. Optimierung von Windows XP

Ist Ihre Windows Installation up-to-date?

Denken Sie daran, dass sowohl aktuelle Audio Treiber als auch DJ Softwaren entwickelt wurden um mit der letzten XP Version zu laufen. Ist Ihr Computer nicht auf dem aktuellen Stand, wird die Performance darunter leiden. Gehen Sie auf windowsupdate.microsoft.com um Ihre Installation einfach zu aktualisieren. Es bedarf möglicherweise ein paar Besuchen auf der Seite bis man alle Updates gemacht hat (Installieren Sie Updates und vollziehen Sie den Windows Update Scan).



Minimieren Sie Hintergrundprozesse

Die Symbole in der rechten Ecke der Taskleiste (neben der Uhr) verweisen auf die meisten Programme, die im Hintergrund laufen. Dazu gehören Virenschutzprogramme, Firewall, Anti Spyware, und so weiter. Eine zuverlässige Audio Performance wird nur dann erreicht, wenn alle Hintergrundanwendungen, die nicht zum Auflegen oder Musizieren verwendet werden, geschlossen sind. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diese Symbole und wählen Sie beenden. Sie können sich vergewissern welche Prozesse noch laufen, indem Sie den Task Manager mit Strg+Alt+Entf aufrufen.

Energieoptionen einstellen

Vergewissern Sie sich, dass sich Ihre Festplatte oder Ihr Monitor nicht nach einiger Zeit automatisch ausschalten. Dies kann Aussetzer und Störungen hervorrufen. Gehen Sie ins Start Menü, Systemsteuerung und dann auf Energieoptionen. Wählen Sie als Energieschema "Dauerbetrieb". Die darunter Angezeigten Einstellungen sollten alle auf "Nie" eingestellt werden. Zum Abschließen der Änderungen klicken Sie auf "Übernehmen".

Deaktivieren Sie den automatischen Update Vorgang

Es kann eine gute Idee sein, alle regulären Anwendungen zu deaktivieren. Das letzte was sie wollen, ist der Start eines Update Downloads von 150MB während Sie eine Aufnahme- oder Mixsession fahren. Öffnen Sie das Sicherheitscenter (in der Systemsteuerung) und deaktivieren Sie automatische Updates. Dies bedeutet allerdings, dass es an Ihnen ist, sich nach Updates zu informieren oder diese Deaktivierung nach vollendeter Session wieder rückgängig zu machen.

Drahtlose Netzwerkverbindung deaktivieren

Drahtlose Netzwerke können die Performance Ihres Rechners beeinflussen. Die Wlan Karten scannen die Umgebung automatisch auf der Suche nach verfügbaren Netzwerken. Dies nimmt Systemressourcen in Anspruch und kann sich somit negativ auf die Performance auswirken. Folglich sollte die Drahtlose Netzwerkverbindung im Geräte Manager deaktiviert werden wenn eine gute Performance erzielt werden soll. Im Normalbetrieb kann diese sehr leicht wieder aktiviert werden.

6. Optimierung von Windows Vista

Grafische Effekte deaktivieren

Auf der Suche nach der optimalen System Performance in Windows Vista ist es oftmals eine gute Idee einige, oder noch besser alle grafischen Effekte von Vista zu deaktivieren. Auch wenn diese nett anzuschauen sind, können diese Effekte Ihrem Rechner mehr abverlangen als einige auf dem Computermarkt erhältliche professionelle Programme. Die Performance des besten Computers kann darunter leiden, wenn der Prozessor auf einen Schlag stark beansprucht wird. Deaktivierung der grafischen Effekte ist ein Schritt nach vorne um die beste Performance aus Ihrem Rechner herauszuholen.



Deaktivierung der Aero Effekte:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf des Hintergrundbild des Desktops
2. Wählen Sie "Anpassen" in dem Menü das sich öffnet
3. In dem sich öffnenden Fenster wählen Sie "Fensterfarbe und -darstellung"
4. Das Darstellungseinstellungen Fenster öffnet sich. Wählen Sie aus der unten stehenden Liste "Windows Vista-Basis" als Farbschema
5. Klicken Sie "Übernehmen"

Sie können eine noch bessere Systemperformance erzielen, wenn Sie als Farbschema "Windows – klassisch" auswählen.

Hintergrundprozesse minimieren

Die Symbole in der rechten Ecke der Taskleiste (neben der Uhr) verweisen auf die meisten Programme, die im Hintergrund laufen. Dazu gehören Virenschutzprogramme, Firewall, Anti Spyware, und so weiter. Eine zuverlässige Audio Performance wird nur dann erreicht, wenn alle Hintergrundanwendungen, die nicht zum Auflegen oder Musizieren verwendet werden, geschlossen sind. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diese Symbole und wählen Sie beenden. Sie können sich vergewissern welche Prozesse noch laufen, indem Sie den Task Manager mit Strg+Alt+Entf aufrufen.

Deaktivieren Sie automatische Updates

Es kann eine gute Idee sein, alle regulären Anwendungen zu deaktivieren. Das letzte was sie wollen, ist der Start eines Update Downloads von 150MB während Sie eine Aufnahme- oder Mixsession fahren. Öffnen Sie das Sicherheitscenter (in der Systemsteuerung) und deaktivieren Sie automatische Updates. Dies bedeutet allerdings, dass es an Ihnen ist, sich nach Updates zu informieren oder diese Deaktivierung nach vollendeter Session wieder rückgängig zu machen.

Drahtlose Netzwerkverbindung deaktivieren

Drahtlose Netzwerke können die Performance Ihres Rechners beeinflussen. Die Wlan Karten scannen die Umgebung automatisch auf der Suche nach verfügbaren Netzwerken. Dies nimmt Systemressourcen in Anspruch und kann sich somit negativ auf die Performance auswirken. Folglich sollte die Drahtlose Netzwerkverbindung im Geräte Manager deaktiviert werden wenn eine gute Performance erzielt werden soll. Im Normalbetrieb kann diese sehr leicht wieder aktiviert werden.

Setzen Sie Ihre Energieoptionen auf Höchstleistung

1. Gehen Sie im Start Menü auf Systemsteuerung und wählen Sie dort den Punkt Energieoptionen.
2. aktivieren Sie den Punkt "Höchstleistung"
3. Klicken Sie auf den darunter stehenden Punkt "Energiespareinstellungen ändern"
4. Stellen Sie sicher, dass bei Beiden Auswahlfenstern "Niemals" angewählt ist
5. Klicken Sie auf "Änderungen speichern"

7. Macintosh Optimierung

Ruhestand des Systems ausschalten

Wählen Sie in den Systemeinstellungen den Punkt Energie sparen. Setzen Sie die Leisten "Ruhezustand für Computer" und "Ruhezustand für Monitor" auf Nie.

Ruhezustand der Festplatte deaktivieren

In demselben Fenster, deaktivieren Sie den Punkt "Ruhezustand der Festplatte aktivieren" sofern dies möglich ist.

AirPort deaktivieren

In der rechten oberen Ecke des Bildschirms, neben der Uhr, befindet sich das AirPort Symbol. Klicken Sie auf dieses Symbol und wählen Sie Airport: Deaktivieren. Das AirPort scannt die Umgebung automatisch auf der Suche nach verfügbaren Netzwerken. Dies nimmt Systemressourcen in Anspruch und kann sich somit negativ auf die Performance auswirken.

Bluetooth deaktivieren

Das Bluetooth Symbol befindet sich gleich neben dem AirPort Symbol. Klicken Sie auf dieses Symbol und wählen Sie Bluetooth: Deaktivieren.



Time Machine deaktivieren

Sollten Sie für Ihre Backups die Time Machine nutzen (was eine großartige Idee ist), deaktivieren Sie während Ihren Aufnahmen. Ihr Mac nimmt für den Startvorgang des Backups einige Ressourcen in Anspruch. Wählen Sie in den Systemeinstellungen "Time Machine" und setzen Sie diese auf "AUS".

Deaktivieren Sie unnötige Startobjekte

In den Systemeinstellungen unter Benutzer können Sie sich einen Überblick über die Startobjekte verschaffen. Unnötig gestartete Programme nehmen wertvolle Ressourcen in Anspruch. Deaktivieren Sie diese.

Unnötige Programme schliessen

Während Sie aufnehmen/auflegen, vergewissern Sie sich, dass alle für Ihr Projekt nicht relevanten Prozesse deaktiviert sind. Dies gewährleistet die höchst mögliche Speicherkapazität für Ihre Applikationen.